

**Vereinbarung zur Zusammenarbeit
zwischen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der SPD-Fraktion
im Stadtbezirk Ehrenfeld für die Wahlperiode 2014–2020**

Die Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD) und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden die Zusammenarbeit der vergangenen Wahlperioden fortsetzen.

Grundlage dafür sind die von den jeweiligen Parteigliederungen erstellten bezirklichen Wahlprogramme und die folgende Vereinbarung.

Organisation der Zusammenarbeit

Vor jeder BV-Sitzung werden sich die SPD- und die GRÜNE Fraktion in der Bezirksvertretung Ehrenfeld bemühen, Konsens über folgende Punkte herzustellen:

- Eigene Anträge
- Anträge von anderen Fraktionen oder Einzelmitgliedern der BV
- Verwaltungsvorlagen

Hierzu soll vor jeder Bezirksvertretungssitzung eine Beratung der Fraktionsvorsitzenden und/oder ihrer StellvertreterInnen stattfinden.

Für die Wahl der/des Bezirksbürgermeisters/in wird eine gemeinsame Liste von SPD und BÜNDNIS/DIE GRÜNEN aufgestellt. Darüber hinaus wird das Zustandekommen einer gemeinsamen Liste, an der sich alle Fraktionen und Einzelvertreter/innen der Bezirksvertretung Ehrenfeld beteiligen, begrüßt. Dies soll als positives Signal für den Willen zur konstruktiven Zusammenarbeit im Interesse des Stadtbezirks Ehrenfeld verstanden werden.

Die SPD hat das Vorschlagsrecht für die/den Bezirksbürgermeister/in, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die erste Stellvertretung. Es soll höchstens zwei stellvertretende Bürgermeister/innen geben. Beide Partner werden die Kandidatin bzw. den Kandidaten wählen, die/der vom jeweiligen Partner aus dessen Fraktion vorgeschlagen wird.

Der/die Bezirksbürgermeister/in und der/die stellvertretende Bezirksbürgermeister/in erklären ausdrücklich ihre Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit im Amt. In regelmäßig zu vereinbarenden Treffen des/der BezirksbürgermeisterIn mit den StellvertreterInnen soll Transparenz über anstehende Termine und Aufgaben hergestellt und eine angemessene Beteiligung der StellvertreterInnen sichergestellt werden.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt die/den Vertreter/in für den Gestaltungsbeirat der Stadt Köln; die Stellvertretung übernimmt die SPD.

Der Rahmenplanungsbeirat bleibt bestehen, der Vorsitz ist neu zu wählen.

Die SPD hat das Vorschlagsrecht für die Vertretung im Kunstbeirat.

Nach drei Jahren soll es eine Halbzeitbilanz der Zusammenarbeit geben und – wenn nötig – eine Aktualisierung der im Folgenden genannten Projekte.

Ausgewählte Projekte, die gemeinsam umgesetzt werden sollen:

Die SPD- und die GRÜNE Fraktion setzen sich für die Stärkung der Entscheidungskompetenzen der Bezirke (Zuständigkeitsordnung) ein. Dazu gehören als erste Schritte die Umsetzung geltenden Rechts nach Gemeindeordnung und die Zuweisung mehr bezirklicher Mittel. Außerdem gehört dazu auch eine angemessene personelle Unterstützung der Arbeit von Bezirksvertretung und Bezirksbürgermeister.

Bei der Gestaltung des Areals des ehemaligen Güterbahnhofs sollen die Ergebnisse des Wettbewerbs umgesetzt werden. Mindestens 30 % der Wohnungen sind im sozialen Wohnungsbau zu errichten. Eine optimale Anbindung und öffentliche Durchwegung wird als notwendig erachtet. Eine ggf. notwendige Anbindung über den Maarweg ist zu realisieren. Die bestehenden Nutzungen wie „Jack in the box“ und die Kleingärten sollen erhalten bleiben.

Die SPD- und die GRÜNE Fraktion unterstützen die KünstlerInnen und den Erhalt der Kolbhalle als Kulturort.

Auf dem Heliosgelände soll ein gemischtes Quartier entstehen – mit inklusiver Universitätsschule, Wohnungen (mindestens 30 % sozialer Wohnungsbau), Kultur und guter Durchwegung.

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an der Kommunalpolitik soll gestärkt werden, zum Beispiel durch die Einführung eines Kinder- und Jugend-Parlaments oder anderer projektorientierter Beteiligungsformen.

Auf der Vogelsanger Straße zwischen Innerer Kanalstraße und Ehrenfeldgürtel soll nach den Umbaumaßnahmen Tempo 30 gelten.

SPD und GRÜNE werden sich dafür einsetzen, dass sich die Parkraumsituation im Gebiet zwischen Innerer Kanalstraße, Ehrenfeldgürtel sowie Vogelsanger Straße und Subbelrather Straße für alle VerkehrsteilnehmerInnen verbessert. Ein Instrument dafür kann das „Bewohnerparken“ sein. Um dies gfs. einzuführen, wird die Verwaltung beauftragt, noch im Jahr 2014 mit einer Parkraumanalyse zu beginnen. Die Ergebnisse der Parkraumanalyse sollen in einer BürgerInneninformationsveranstaltung vorgestellt werden.

Bei Bauvorhaben sollen Klimaschutzkriterien Berücksichtigung finden. SPD und GRÜNE stoßen gemeinsam eine energetische Sanierung des Büze an.

Die SPD- und die GRÜNE Fraktion unterstützen die Arbeit der Bürgerzentren und Sozialraumkoordinationen, auch finanziell im Rahmen der bezirklichen Möglichkeiten.

Köln-Ehrenfeld, den 27. Juni 2014

Für die SPD

Für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Jürgen Brock-Mildenberger

Svenja Rabenstein

SPD-Stadtbezirksvorsitzender

Ortsverbandsvorsitzende

Für die SPD-Fraktion

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/Die GRÜNEN

Petra Bossinger

Christiane Martin

Fraktionsvorsitzende

Fraktionsvorsitzende